



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

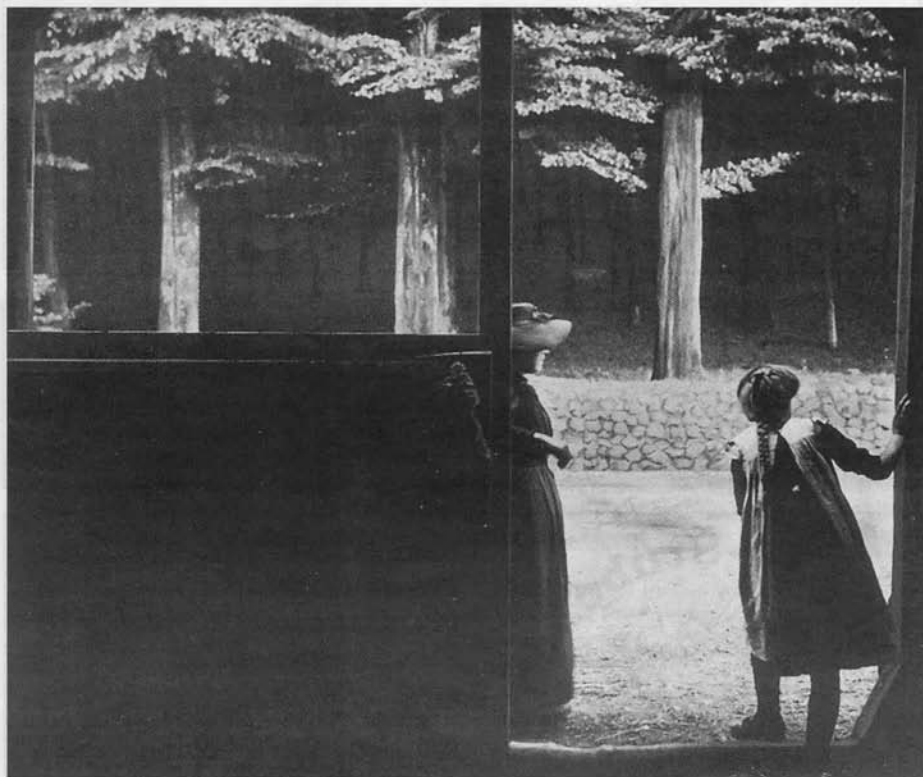
HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



47. Jahrgang

Nr. 1 – Januar 1996



Blick aus der alten Kiekut-Kate

*Der Heimatverein lädt ein zu einer Faschingsveranstaltung
„Hexentanz auf dem Kiekut“ am Sonnabend, den 17. Februar 1996*

Programm Seite 4

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg

**MODE FÜR SIE
IN SCHMALENBECK**

WÄSCHE- UND REINIGUNGSANNAHME

Bella vie

Textilhandels-ges.mbH

Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf

Telefon 0 41 02 / 6 20 07

Blumen-Stübchen



R. Kogel

vorm. Blumen-Lütge

**Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

Wind weht wo he will,
un du höörst sien Susen woll,
weetst nich, wo he geiht.
Kiek na 'n gollen Hahn tohööcht,
de dreiht sick den Wind tomööht!

HEINRICH KAHL

Winterstille
Winterstille trägt jetzt die Zeit,
Zeit für ein tiefes Denken.
Was gestern war und heute ist,
versinkt in Erinnerung.
Ein Hoffen und Werden erfüllt das Sein,
und sucht die Zeit der Gegenwart.

HILTRUD TIEDEMANN

Ein frohes neues Jahr

wünscht der Vorstand des Heimatvereins allen Großhansdorferinnen und Großhansdorfern, Verlag und Schriftleitung des „Waldreiter“ schließen sich dem an. Wieder ist ein Jahr vorüber, wieder ist die Zeit gekommen Rückschau zu halten, zu besehen was im vergangenen Jahr gut und was schlecht war. Privat mag das jeder für sich tun, Firmen sind vom Gesetz verpflichtet Bilanz zu ziehen, Vereine müssen spätestens auf der Jahreshauptversammlung einen Rechenschaftsbericht abgeben, die Zeitungen, der Rundfunk und das Fernsehen haben schon die wichtigen oder auch nur vermeintlich wichtigen Ereignisse des abgelaufenen Jahres Revue passieren lassen.

Auch der Vorstand des Heimatvereins schaut wie jedes Jahr noch einmal zurück auf die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins in dem gerade zu Ende gegangenen Jahr. Und dabei geht es nicht darum, dafür Lob einzuheimsen und zu zeigen wieviel und wie gut ehrenamtliche Arbeit geleistet wurde, sondern kritisch festzustellen was gut war, was besser hätte sein können und wie und wo das Angebot noch vergrößert werden könnte. Die Frauen und Männer im Vorstand des Vereins tun ihre Arbeit aus Freude an der Sache, aber auch um den Menschen unserer Heimatgemeinde sinnvolle Gestaltung der Freizeit und ein wenig fröhliche Gemeinschaft anzubieten.

Die Veranstaltungen des letzten Jahres sind nachstehend aufgelistet. Die Höhepunkte sollen hier noch etwas ausgeschmückt werden. Der Bogen durch das Jahr reicht von der ersten Wanderung im Januar, die an der Alster entlang vom Jungfernstieg bis Poppenbüttel führte, bis zu der Weihnachtsfeier der Wandergruppen im Dezember, im Gemeindehaus der Kirche bei Kaffee und Kuchen und mit Weihnachtsliedern und Geschichten. Schön waren die Ausfahrten mit dem Bus, im April nach Dorf Mecklenburg zu der Urzelle unseres Nachbarlandes, im September nach Hallig Hooe und im Oktober die Wanderfahrt nach Ludwigslust.

Ein Höhepunkt war das Wochenende der „heißen Reifen“ in Gartow bei herrlichem Wetter im Mai. Ein toller Erfolg war das Faschingsfest im Februar, es „tanzte der Bär“.

Nicht vergessen werden darf die Fahrt mit dem Alsterschiff zum japanischen Kirschblütenfest mit großem Feuerwerk auf der Alster im Mai. Viele begeisterte Teilnehmer hatte wieder die Fahrradrallye im Juni.

Im September hatte der Jazz-Frühschoppen wieder ein volles Haus, über 200 Teilnehmer zeigen, wie beliebt diese Musikveranstaltung ist. An der Besichtigung des Volkswagenwerkes im November haben nicht nur technisch Interessierte teilgenommen. Wem etwas anderes wichtig geworden ist, vielleicht eine der monatlichen Wanderungen oder Radtouren oder eine der Fahrten in das schöne Theater der Stadt Schwerin, der möge sich doch selbst noch einmal zurückerinnern.

Über 40 Veranstaltungen für mehr als 900 Mitglieder sind sicher erfreuliche Zahlen, die aber dem Vorstand Verpflichtungen und Ansporn sind, auch für das neue Jahr wieder einen großen, bunten Strauß an Veranstaltungen anzubieten, der dann hoffentlich für jeden etwas enthält.

Horst Rosch, Joachim Wergin

Einladung des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. zum

Hexentanz auf dem Kiekut

am 17. Februar 1996 um 19.00 Uhr im Walldreitersaal.

Es spielt die Band „Fandango“ aus Bratislava (sonst auf der Donauprinzessin).



Programm:

Einlaß ab 19.00 Uhr

Buffet von 19.00 bis 21.00 Uhr

Hexentanz ab 21.00 Uhr

anschließend

Glücksspiel und Überraschungen

Hexenballett,

Geistertrunk zur Mitternacht

(1 Tasse Kaffee und Kuchen)

Geisterstunde.

Abflug der Hexen und Teufel etc. um 2.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Eintritt DM 40,- (inkl. Essen)

Wir bitten um Verständnis, daß wir aufgrund der begrenzten Anzahl der Tische im Walldreitersaal Anmeldungen nur nach Eingang Ihrer Überweisung auf das Konto „Heimatverein“, Nr. 200 050 bei der Raiffeisenbank Südstormarn, BLZ 200 691 77 annehmen können.

Rückfragen unter Tel. 0 41 02 / 6 62 48 (Bandholt).

Veranstaltungen 1995

- 21.01. Wanderung von HH-Jungfernstieg entlang der Alster nach Poppenbüttel
- 05.02. Wanderessen im Landhaus Walter
- 25.02. Faschingsfest
- 18.03. Jahreshauptversammlung
- 24.03. Opernfahrt nach Hamburg „Die Zauberflöte“
- 25.03. Waldreinigung
- 01.04. Tagesfahrt mit dem Bus nach Dorf Mecklenburg
- 08.04. Nachmittagswanderung
- 17.04. Busfahrt zum Staatstheater Schwerin „Die Csardasfürstin“
- 22.04. Deichwanderung an der Elbe von Wedel nach Haseldorf
- 26.-28.5. Tour der Radwandergruppe für 3 Tage im Bereich Gartow/Wendland
- 06.05. Nachmittagswanderung von Ratzeburg nach Gross Sarau
- 13.05. Wanderung zur Rohlshagener Kupfermühle und den Almwiesen im Beste-Tal
- 14.05. Tagesexkursion des Schleswig-Holst.Heimatbundes über Büchen nach Lüneburg
- 19.05. Abendfahrt auf der Alster – Japanisches Kirschblütenfest
- 23.05. Besichtigung der Staatsoper Hamburg
- 10.06. Nachmittagswanderung an der Oberelbe
- 11.06. Fahrradrallye

- 25.06. Radwandergruppe radelt nach Grabau
- 08.07. Nachmittagswanderung durch Reinfelders Staatsforst
- 23.07. Wanderung von Travemünde/Priwall entlang der Küste nach Schwanensee/Mecklenburg
- 06.08. Opernfahrt nach Eutin
- 13.08. Rundtour der Radwandergruppe über Mölln, Seedorf und Ratzeburg
- 19.08. Nachmittagswanderung in der Heide
- 02.09. Tagesfahrt mit Bus und Schiff zur Hallig Hooge
- 05.09. Besichtigung der Staatsoper Hamburg
- 16.09. „Kirchen in Stormarn“. Tagesexkursion mit Schleswig-Holst.Heimattbund
- 16.09. Nachmittagswanderung zum Lankauer See und durch den Farchauer Forst
- 17.09. Jazz-Frühstücken
- 23.09. Wanderung von Inzmühlen entlang der Seeve nach Undeloh
- 29.09. Theaterfahrt nach Schwerin „Der Liebestrank“
- 14.10. Nachmittagswanderung
- 15.10. Radwanderung nach Steinhorst ins Krs. Herzogtum Lauenburg
- 18.10. Nachmittagswanderung am Elbufer-Höhenweg
- 22.10. Wanderfahrt mit dem Bus nach Ludwigslust
- 28.10. Besichtigung des Volkswagenwerkes
- 02.12. Weihnachtsfeier der Wandergruppen und Radfahrgruppe
- 19.12. Theaterfahrt nach Schwerin „Hochzeit des Figaros“

Wanderessen

Unser Wanderessen findet in diesem Jahr am Sonnabend den 10. Februar 1996 im Restaurant Forsthaus Friedrichsruh statt.

Es werden drei Möglichkeiten angeboten das Lokal zu erreichen:

1. Etwa 18 km lange Wanderung von Kiekut durch den Sachsenwald,
Treffpunkt 9.00 Uhr, U-Bahn Kiekut
2. Für die Nachmittagswandergruppe und denen die große Wanderung zu lang ist,
wird vor dem Essen eine 7km lange Wanderung durch den Sachsenwald angeboten.
Bei guten Straßenverhältnissen treffen wir uns um 11.30 Uhr, Bahnhof Kiekut, um
mit den mitgebrachten PKWs nach Friedrichsruh zu fahren.
Bei schlechten Straßenverhältnissen fahren wir mit der U-Bahn, Zug 10.22 Uhr ab
Großhansdorf und dann mit der S-Bahn, Zug 11.25 Uhr ab Hauptbahnhof nach
Friedrichsruh (über Bergedorf)
3. Direkte Fahrt mit PKW oder U- und S-Bahn
ab Kiekut U1 um 11.03 Uhr
ab Hauptbahnhof um 11.55 Uhr
an Friedrichsruh um 12.35 Uhr
Rückfahrtmöglichkeiten ab Friedrichsruh um 15.45 Uhr und 16.48 Uhr.

Das Essen ist für 14.00 Uhr angesetzt, es gibt ein kräftiges Grünkohlgericht. Nicht vergessen, ein Frühstücksbrot einzustecken.

Die Wanderführer nehmen Anmeldungen entgegen:
Brodersen 6 62 90 – Witt 6 51 78 – Wergin 6 61 40

Es wird sich auch darum bemüht, eventuell Mitfahrgelegenheiten zu vermitteln.

In der bewährten Zusammenarbeit mit allen namhaften Veranstaltern sind wir
Ihr Touristikberater für alle Reisen.



TRANSAIR


seetours




**MEIER'S
WELTREISEN**
Der Spezialist für alle Fernreisen

LTU



Condor / LH



Hapag-Lloyd Flug



Wir finden jeden Weg für Sie!

REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 20 21-22 · Fax 6 46 46

KURT SCHMIDT IMMOBILIEN

– seit 1912 –

Seit über **75 JAHREN**
sind wir ein leistungsfähiger Partner

**VERKAUF
VERMIETUNG
VERWALTUNG**

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung
auf dem Immobilienmarkt.



**Sieker Landstraße 160
22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02 / 6 36 27**

Grußwort der Gemeinde Großhansdorf zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
zum Jahreswechsel grüßen wir Sie – auch im Namen der Gemeindevertretung Großhansdorf- sehr herzlich.

Die Gemeinde Großhansdorf hat sich auch im Jahr 1995 engagiert ihren vielfältigen Aufgaben gestellt. Die Förderung des sozialen Bereiches, der Jugend, der Schulen, des Sports und der kulturellen Einrichtungen und ebenfalls alle anderen Aufgaben wurden kontinuierlich im Rahmen des Möglichen fortgeführt. Neue Prioritäten werden sich an den Bedürfnissen der Ortsgemeinschaft zu orientieren haben, wobei in der finanzpolitischen Umsetzung die Grenzen des Machbaren sorgfältig abzuwägen sind.

Wenngleich auch noch künftig Aufgaben gelöst werden müssen, hat die Gemeinde Großhansdorf vieles für ihre Bürgerinnen und Bürger zu bieten. Das bisher Erreichte kann sich sehen lassen, und wir sollten alle hierfür dankbar sein.

Wir alle möchten den Charakter unseres Walddorfes erhalten und weiterentwickeln, so daß jeder sagen kann: „Es ist schön, in Großhansdorf zu leben!“ Nutzen wir also das vor uns liegende Jahr, die notwendigen Aufgaben mit Geduld zu meistern und gemeinsam die erforderlichen Lösungen hierfür zu erarbeiten. Zur Stärkung der örtlichen Gemeinschaft zählen wir auf Ihre aktive Unterstützung.

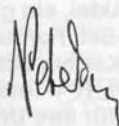
Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich wiederum – insbesondere in Verbänden und Vereinen – ehrenamtlich engagiert haben. Gerade in dieser Zeit ist der Einsatz für unsere Mitmenschen besonders hoch zu schätzen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer ein glückliches Jahr 1996 in Gesundheit, Harmonie und Freude.

Ihre Gemeinde Großhansdorf



Uwe Eichelberg, Bürgervorsteher



Uwe Petersen, Bürgermeister

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, Tel. 62613 und 66237

– Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Ltd. Schwester: Frau Marianne Schrader-Wilhelm

Sprechstunden Mo.-Fr. 10.00 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



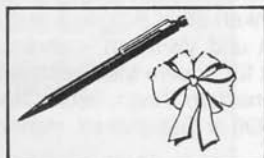
BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN 25
RLEPER JAHRE

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Im neuen Jahr, das grad' begonnen,
hat man sich Ordnung vorgenommen,
RLEPER, hat, wonach Sie streben,
mit „Leitz“ läßt es sich leichter leben.
Für Dokumente von daheim
ein Klemmhefter wird richtig sein,
ein Ringbuch, farbig und mit Pfiff,
oder Mini-Aktei, ein guter Griff!
Ein Poster-Set, Format DIN-A-4
für Briefe, Karten, Schreibpapier –
Das **RLEPER**-Team wird Sie beraten,
„Ring frei“ für Ihre Unterlagen!



bei **RLEPER**
kauf' ich gern!

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Aus unserem Dorf

Ursula Ehlers-Rücker

Mein „Dorf Schmalenbeck“ war eigentlich genauer bezeichnet: Kiekut.

Dazu gehörten nur wenig Häuser und manche Freunde aus der alten Zeit werden die Namen ihrer Bewohner noch kennen.

Als mein Vater im September 1920 ein Grundstück „bei den rauen Bergen“ des Kiekuts kaufte, stand auf dem höchsten Berg noch ein herrlicher hölzerner Aussichtsturm und die Bäume, teils Buchen, teils Kiefern waren noch so niedrig, daß man an klaren Tagen bis nach Hamburg schauen konnte. Und die Bahn von Trittau nach Glinde sah man, nach Osten blickend, bis Siek vorbeifahren. Es gab schon einige Häuser hier: am Rande der „rauen Berge“, im Kiefernwald gelegen das Haus der Familie Möhring, ein wunderschöner Bau mit einem Innenhof, der einen Mosaik-Fußboden hatte und einen Brunnen. So wirkte er fast südländisch. Innen war Kaminholz gestapelt und der Hund Nelly, eine Dobermannhündin, bewachte den Eingang. Auf der gleichen Straßenseite, unterhalb des Aussichtsturmes lag das Grundstück von Herrn Schüler mit einem Gärtnerhaus dahinter. Der Hügel zwischen Haus und Aussichtsturm war mit Birken bewachsen, die zum Teil heute noch stehen. Hinter dem Haus war dann gleich der Einschnitt der Bahn. Gegenüber, auf der anderen Straßenseite lag das Grundstück der Familie Bruns. Ein großes Haus aus hellem Rotklinker, davor ein kleiner Teich mit einer Trauerweide, die auch heute noch lebt. Das Grundstück lief weit am Bahnausschnitt entlang und umfaßte zwei Grundstücke. Zunächst das Grundstück von Heicks mit einem Sommerhaus darauf (heute auch dem Verfall preisgegeben) dann das Grundstück meines Vaters, der es in Erbpacht kaufen musste, da es noch an einer geplanten, nicht ausgebauten Straße, dem späteren Grotendiek, lag (Von den Grundstückspreisen kann man nebenbei heute nur träumen).

Nur nach Abschluß dieses Erbpachtvertrages konnte mein Vater ein Haus bauen. Dann gab es noch ein großes Grundstück jenseits des geplanten „Grotendiek“, welches dem Dentisten Becker gehörte, der ein winziges kleines Sommerhaus, die „Baude“, darauf gesetzt hatte. Ein Grundstück mit einem kleinen Teich und einem kleinen Wäldchen und zur „Baude“ hinführend wuchs eine riesige Tannenallee heran. Hinter dem Grundstück lag dann „Gehers Teich“, ein verlandender kleiner See mit vielen gelben Schwertlilien und Pompeseln.

Das waren die Häuser unseres „Kiekut“ westlich der Bahn. Auf der östlichen Seite gab es dann die malerische Käte der Familie Siemers, mit den beiden Linden vor der Tür und gegenüber, neben dem Waldstück „Himmelshorst“ das Grundstück der ehemaligen „Kiekut-Käte“, zu meiner Zeit von einer Familie Möller bewohnt. Und dann das große Grundstück von Brabands, mit dem hübschen Fachwerkhaus und einem großen strohgedeckten Stallgebäude. Das Fachwerkhaus und der Stall stehen heute noch (aber nicht mehr mit Stroh gedeckt).

Dann kam zunächst hinter der großen Kurve des Wöhrendamms rechts das Haus von Stelzner, unserem späteren Bürgermeister.

Weiter dann biegen wir in die Straße „Himmelshorst“ ein. Hier steht noch das Haus von dem Kaufmann Milde auf einem Hügel, mit dem alten Gärtnerhaus etwas tiefer an der Straße und gleich dahinter der dunkle Klinkerbau, in dem unser Pastor Kiesling wohnte.

Das war unser „Dorf Kiekut“, in dem sich meine Kindheit abgespielt hatte und an das mich viele lustige Erlebnisse und Begebenheiten erinnern. Noch gibt es einige Mitbewohner, Altersgenossen von mir, und ich glaube wir alle sehen mit einigem Bedauern, wie sich alles verändert.



**Preiswert
und
freundlich**

Möller

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon (04102) 51181

Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10, Telefon (04532) 80 55



Mi.-Fr. 10-18 Uhr
Sa.-Di. 13-18 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Antik am Marstall Gunnar Christesen

☛ SPEZIALITÄT

- Original bemalte BAUERNMÖBEL
- Ausgesuchte MÖBEL des BAROCK, EMPIRE, BIEDERMEIER
- bäuerliche Gebrauchs-KERAMIK

Lübecker Straße 6 – gegenüber dem Schloß
22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 44 40

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation – Bädermodernisierung
Heizung – Heizungswartung – Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



Zuverlässig – Schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Die Bergpredigt zum Mitsingen

– „Felsenfest“ öffnet musikalische Fenster in ein höchst aktuelles Stück Bibel

Am Sonnabend, den 3. Februar 1996 um 19.30 Uhr wird es im Walldreitersaal ein ganz besonderes Konzert geben. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf lädt zusammen mit der Gruppe „Felsenfest“ zu diesem Ereignis ein. Es ist ein neues musikalisches Mitmachkonzept, das aus Medienkonsumenten Akteure machen will. Grundlage ist die Bergpredigt, die in nachvollziehbare Sprache übersetzt und in eingängige Melodien verpackt worden ist. In 16 Liedern wird zum Zuhören, Mitsingen und Nachlesen eingeladen.

Viele Sängerinnen und Sänger haben sich extra für diesen Auftritt zusammengefunden und seit Wochen geprobt.

Frieden und Gewalt, Besitz und Gier, Treue und Ehebruch, Leben und Tod – diese und etliche andere existentielle Themen sind Inhalt von drei sehr wichtigen Kapiteln des Neues Testamentes (Matthäus-Evangelium, Kapitel 5-7), in denen die Bergpredigt Jesu aufgezeichnet ist. Keine großen Sprüche, keine wachsweißen Frömmeleien, keine weltfremden Visionen, sondern deutliche Sprache, wegweisende Eindeutigkeit und kompromißlose Perspektive prägen dieses einzigartige Programm einer neuen Welt.

Zu allen Zeiten haben sich Christen und Nichtchristen, Glaubende und Ungläubige, Theoretiker und Praktiker, Theologen und Nichttheologen mit der Bergpredigt befaßt. Die einzigartige Faszination, die dieses Stück Bibel durch die Jahrtausende hindurch ausgeübt hat und bis heute ausübt, läßt erahnen, daß es sich hier nicht nur um ein Stück Weltliteratur handelt, sondern um Wort Gottes.

Der Texter Christoph Zehendner (Hörfunk-Redakteur und Liedermacher) und die Komponisten Johannes Nitsch (Musiker), Manfred Staiger (Musiker und Musikredakteur) und Hans-Werner Scharnowski (Musiker) haben sich auf Einladung und Initiative des CVJM-Gesamtverbandes für das Felsenfest-Projekt zusammengeschlossen.

Eintritt DM 18,- (Ermäßigung). Vorverkauf bei Rieper am U-Bahnhof Großhansdorf

Konzert Sieker Kirche

Ein zum Teil sehr fachkundiges Publikum füllte die Sieker Friedenskirche am 1. Weihnachtstag zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums, Op. 12 von Camille Saint-Saens, sowie der Kantate für Sopran-Solo „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51 von Joh. Seb. Bach.

Viele der Anwesenden waren selber Sängerinnen und Sänger, Musizierende oder doch zumindest mit dieser Musik Vertraute. Da zählte die begeisterte Zustimmung im Publikum doppelt und ließ die Gesichter der beiden jungen musikalischen Leiter: Carsten Paap, Großhansdorf (Forum-Kammerchor und ein Kammerorchester) und Jan Friederichsen (Musica-Viva-Chor, Großhansdorf) erstrahlen beim Schluß-Applaus und noch lange danach.

Beeindruckend die Solopartien von Anja Burmeister, Sopran (sie war besonders gefordert), Christina Salomon, Mezzosopran, Beata Borchert, Alt, Nikolaus Borchert, Tenor, Hauke Möller, Bariton und Jens Meyer, Trompete – allesamt junge Menschen, wie auch die Mitglieder des Kammerorchesters und wie auch weitgehend – die Mitglieder des Forum-Kammerchors und des Musica-Viva-Chors, Großhansdorf (hier entstammen die Damen und Herren meist den Mittleren- und den Gehobenen Jahrgangs-Stufen).

Das einfühlsame Zusammenspiel im Kleinen Orchester, die guten Solisten, der vereinte sich, dank der präzisen Einstudierung, zu einem makellosen Ganzen.

H. van de Leer

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Freitag, 9. Februar 1996, 20 Uhr

Fritz-Reuter-Bühne Schwerin

„Mien Mann de fohrt to See“

Niederdeutsche Komödie von Wilfried Wroost

Karl Brammer muß in den Knast. Zwar ist ihm keine Untat nachzuweisen, sondern nur ein kleiner Zigarettenschmuggel, ein Kavaliersdelikt für den Gastwirt einer Hafenkneipe, aber sitzen muß er nun mal. Das ist nicht gut für's Geschäft, denn sein Lokal „Zum blauen Peter“ hat sich schließlich einen seriösen Ruf bewahrt. Außerdem – was soll die Verwandtschaft denken! Also muß schnell eine Ausrede her für die dreimonatige Abwesenheit. Die ist auch schnell gefunden, denn Karl ist vor Jahren mal als Smutje zur See gefahren, und warum soll ihn nun nicht plötzlich wieder die Sehnsucht nach dem weiten Meer ergriffen haben? Der Plan wird in die Tat umgesetzt, Karl geht zum Tütenkleben und seine schmucke Frau Mary behauptet: „Mien Mann de fohrt to See“. Doch nichts läuft schließlich wie geplant, und es kommt zu unvorhergesehenen Verwicklungen ...

Karten zu DM 20,-, DM 25,- und DM 30,- im Vorverkauf (+ 10 %) bei Rieper am U-Bhf Großhansdorf und Adam am U-Bhf Schmalenbeck und an der Abendkasse. Abonnement auf Anfrage.

WALDREITERSAAL

Weinseminar in der VHS Großhansdorf

Die Volkshochschule Großhansdorf bietet im Winter/Frühjahr-Semester 1996 ein Weinkundeseminar für Anfänger an. Es soll eine Ergänzung zu dem seit zwanzig Jahren bestehenden Weinseminar sein. Der Kursleiter Klaus Riemer hat in den 15 Jahren (seit zwei Jahren als Leiter) seiner Zugehörigkeit zum Weinseminar festgestellt, daß ein großes Interesse zum Thema Wein besteht. Für neu hinzukommende Interessenten war es immer schwierig, den angebotenen Themen zu folgen, da das Grundwissen fehlte und dieses in dem bestehenden Seminar nicht ausreichend behandelt werden konnte. Aus diesem Grunde wird ein Anfängerseminar angeboten, in dem alle Themen um den Wein, wie zum Beispiel Geschichte, Anbauggebiete, Weinerzeugung, Wein und Gesundheit oder die Anlage eines privaten Weinkellers behandelt werden sollen. Das Seminar besteht aus 6 Doppelstunden im vierzehntägigen Rhythmus. Beginn: Donnerstag, 25.01.96, 20.00 Uhr, in der Realschule Großhansdorf. Jede Sitzung ist mit einer Weinprobe verbunden. Bei entsprechender Beteiligung (12 bis 15 Personen) kann das Seminar im Herbst 96 fortgeführt werden. Nähere Einzelheiten erteilt die Geschäftsstelle der VHS unter Tel. 04102/6,5600 oder der Kursleiter unter Tel. 04531/82968. Außerdem gibt die VHS einen Arbeitsplan über alle angebotenen Kurse heraus.

Die Gemeindebücherei lädt zu einer Autorenlesung ein:

Mittwoch, den 17. Januar 1996, 19.30 Uhr

Reimer Bull liest plattdeutsche Geschichten

Reimer Bull, gebürtiger Dithmarscher, ist Sprecher niederdeutscher Texte bei der „Welle Nord“, Autor und Sprecher der NDR- Sendereihe „Hör mal'n beten to“ und lehrt als Professor an der Pädagogischen Hochschule Kiel Deutsch und Niederdeutsch.

In einem brillanten Erzählstil versteht es Reimer Bull, nachdenklich zu stimmen und gleichzeitig mit einem Augenzwinkern Episoden des alltäglichen Lebens humorvoll zu schildern.

Bisher sind drei Bücher mit plattdeutschen Geschichten von ihm erschienen: „Över'n Weg lopen“, „De langsamen Minuten“ und „So sünd wi je wull“ (alle im Quickborn- Verlag).

Eintritt DM 5.-/DM 3.- im Vorverkauf in der Gemeindebücherei (Tel. 64473) und an der Abendkasse.

Hanns Albrecht Klentze

Tim Möller ut Kiekut

Min Naversfru heet Lotte. Lotte käm nülichs mol vörbi und froogt mi, mit wat för'n seuten Bengel ik mennigmool tohoop bün. „Och“, sä ik, „dat is min lütten Fründ Tim. He is ok hier vun Kiekut und wi beid snackt af und to meitenanner.“ „Schick em mi mol röver, bi Geleegenheit!“ Ik segg Tim dat ok und he froogt mi: 'Will se wat vun Di?' „Nee“, sä ik, „Vun mi denn woll?“ „Kannst se jo mol testen, Tim“, sä ik. No'n halve Stünn kümmt he bi mi an'n Tuun vörbi und röppt: „De is okay, Onkel Albr!“ Vun wen snackst Du?“ „Lotte!“ „Och, so“, anter ik. „Se hett meent, so'n Fründschapp as min und Din, dat höllt fört ganze Leven, aver se wüll nix vun Di – hett sülsen n' Mann affkreegen.“ „Ach Tim, weerst Du wohl ieversüchtig?“ „Ne, nu nich mehr! Tschüß!“

Wagner Elektrotechnik GmbH



Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbek
Ahrensfelder Weg 6, 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102 / 6 14 54 Telefax: 6 53 16
Geschäftszeiten: Mo.-Do.: 9-12 und 16-18 Uhr
Fr.: 9-12 Uhr, Sa. geschlossen

Wir führen für Sie aus:

- * Elektro-Installationen
- * E-Warmwassergeräte
- * Kundendienst
- * Halogenbeleuchtung
- * Telefonanlagen
- * E-Torantrieb
- * E-Flügelorantrieb
- * Lieferung von Großgeräten

Reparaturen aller Art

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen Sie unsere Erfahrung

WÖHRENDAMM 184 · 22927 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

Wir haben noch 2 Ausbildungsplätze für Maler/innen frei.

Windows 95 in der VHS Großhansdorf – Neues Programm Winter/Frühjahr



Als Knüller in ihrem neuen Arbeitsplan Winter/Frühjahr '96 bietet die Volkshochschule Großhansdorf eV zwei EDV-Veranstaltungen zu Windows 95 an. Ein Kurs ist als Einführung für Anfänger gedacht und setzt keine Vorkenntnisse voraus. Der zweite Kurs wendet sich an Interessenten, die von Windows 3.1/3.11 auf Windows 95 umsteigen wollen. Die Kurse beginnen am Montag, 22.1.96 um 18.00 bzw. 19.45 Uhr im Computerraum des Emil-von-Behring-Gymnasiums und umfassen jeweils 10 Doppelstunden zu der erstaunlich günstigen Gebühr von je DM 100,-. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahlen sollten sich Interessenten möglichst bald voranmelden und sich durch Überweisung der Kursgebühr den Platz sichern. Weitere EDV-Angebote im Bereich „Berufliche Weiterbildung“ sind „Einführung in die Arbeit am PC“, „Tabellenkalkulation mit Excel für Windows“ und zwei Kurse „Textverarbeitung mit Word für Windows 6.0“, einmal Einführung und einmal Briefgestaltung. Auch für diese Kurse ist eine Voranmeldung erforderlich, wenngleich die Kapazitäten hinsichtlich der Teilnehmerzahlen etwas größer sind als für Windows 95. Zum wiederholten, aber hoffentlich nicht zum letzten Mal sind zwei Kurse Deutsch für Ausländer (Anfänger/Fortgeschrittene) in das Programm aufgenommen worden. Wir sollten alle motivierend dazu beitragen, daß unsere ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen von diesem Angebot Gebrauch machen. In den fünf Dia-Vorträgen führen die Referenten wieder zu lohnender Reisezielen: Es beginnt am Montag, 12.2.96, 19.30 Uhr im STUDIO 203 mit Reiseeindrücken von den Baltischen Bernsteinküsten gesammelt 1994, und setzt sich mit einer Vortragsreihe an drei Abenden über Syrien-Libanon-Jordanien, jeweils mittwochs ab 21.2.96 fort. Wegen des großen Erfolges und der Tatsache, daß viele Besucher nicht mehr in das Studio eingelassen werden konnten, wird die Postschiffreise durch NorwegensFjorde am Mittwoch, 20.3.96 wiederholt. Eine Besonderheit wird sicher der Besuch auf Lanzarote werden, nicht zuletzt, weil dieser Vortrag in leicht verständlichem Englisch gehalten wird. Wohl noch rechtzeitig zu Beginn der Feriensaison können sich alle Bornholm-Fans zur Vor- oder Nachbereitung ihrer Reise auf das Portrait dieser Insel freuen, das am Montag, 6.5.96 vorgestellt wird. Neben den Studienreisen nach Andalusien, zu den Gärten in die Umgebung von Oxford, zu den Opernfestspielen in der Arena von Verona sei besonders auf die geplante Malexkursion nach PRAG vom 10.-17. Oktober 96 hingewiesen, für die noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Die knapp 70 Veranstaltungen des Volkshochschulangebots halten sicher für jeden, der an Weiterbildung, kreativem Gestalten, Gesundheit und nicht zuletzt an sozialen Kontakten interessiert ist, etwas Passendes bereit. Auf eine Neuerung ist noch hinzuweisen: Erstmals werden zwei Kurse jetzt auch in Siek stattfinden, wodurch der Volkshochschule Großhansdorf mit Sektion Hoisdorf der dritte wichtige Veranstaltungsort erschlossen wurde. In der Bürgerbegegnungsstätte in Siek, Hauptstraße (neben der Raiffeisenbank) werden jeweils vormittags die Kurse „Autogenes Training“ und „Heiteres Gedächtnistraining“ angeboten.

*Gönnen Sie sich und Ihrer Familie die Mitgliedschaft
im Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.*

Im „Waldreiter“ können wir oft die interessanten Berichte von Herrn Justus über sein Leben in Südamerika vor ca. 60 Jahren lesen. Es ist für die Leser vielleicht interessant, einmal einige Eindrücke davon zu bekommen, was ein junger Mann in heutiger Zeit dort erlebt.

H. G. Matthiesen

Nachfolgend seine Notizen:

Erlebnisse aus Südamerika

Das Jahr fing eigentlich ganz gut an, als wir Sylvester in Girardot (Stadt im heißen Land, etwa drei Stunden von Bogota entfernt), wo einige Freunde eine kleine Finca haben, feierten. Mein Vater hatte schon wochenlang vorher den Teufel an die Wand gemalt, von wegen des Hotels, in dem wir übernachten sollten. Naja, es war dann auch ein bißchen „unorganisiert“, und meine Mutter meinte sogar, mitten in der Nacht einen fremden Mann in ihrem Zimmer gesehen zu haben, doch sonst war alles bestens.

Am 13. März wurde ich dann als Wahlhelfer einberufen und mußte einen ganzen Sonntag dasetzen, und den Wählern helfen. Zu allem Überflus kamen nur alte Nonnen zum Wählen, nicht ein flottes Mädchen dabei. Was solls, ich habe diesen Tag überstanden, und mußte im Mai und im Juni nochmal dasselbe machen, und auch diesesmal lief mir kein tolles Mädchen über den Weg. Doch bekam ich pro Sonntag 40 Stunden gutgeschrieben, die mir in diesem Moment sehr nützlich sind: meine Klassenkameraden müssen nämlich jetzt jeden Samstag einen Sozialdienst in einem Altersheim oder in einem Kindergarten für arme Kinder ableisten. Das muß ich dank dieser Tage als Wahlhelfer nicht machen.

Ostern fuhren wir nicht auf die Finca, sondern flogen nach Cartagena, eine Stadt an der Karibikküste, wo wir die erste Nacht in einem Apartment von Freunden verbrachten. Am nächsten Morgen ging es dann auf eine gecharterte Motoryacht. So toll und luxuriös wie sich das anhört, war es dann auch wieder nicht, wie sich später herausstellen sollte. Also: wir gingen an Bord, wobei uns der Eigentümer selbst einwies und das Boot hinterher seinen Angestellten (2) übergab. Einer davon war angeblich schon lange auf dem Boot und sollte es gut kennen. Danach (eingekauft hatten wir schon) legten wir ab und steuerten auf die Islas del Rosario zu, eine kleine Inselgruppe in der Nähe von Cartagena. Der erste Tag verlief ohne Zwischenfälle und es war toll. Wir schnorchelten und badeten in einem herrlich blauen, warmen und vor allem klarem Wasser. Die Nacht verlief auch weiterhin ruhig. Am nächsten Tag fuhren wir weiter und ankerten an einem schönen Platz nahe einer einsamen Insel. Unsere Crew hatte überall Bekannte, bei denen wir frische Langusten und Fische kauften. Die beiden konnten diese auch köstlich zubereiten. Manchmal schwammen sie zu einer nahegelegenen Insel, kletterten auf die Palmen und brachten ein paar Kokosnüsse mit, um „arroz con coco“ (Kokosreis) zuzubereiten.

An diesem Abend fing dann das Abenteuerliche an: erst fiel ein Generator aus, und so gab es auch keine Klimaanlage. Wir versuchten in unseren Kabinen zu schlafen, wobei unsere Decken, so dünn sie auch waren, immer nasser wurden. Doch die beiden Typen fummelten an dem Generator herum, und so hatten wir um zwei Uhr morgens wieder kühle Luft. Der Höhepunkt der Spannung kam dann aber, als einer der beiden Motoren ausfiel. Wir schipperten gerade mit hohem Wellengang und allein auf weiter See, Rauch stieg auf und dann fiel der zweite Motor auch noch aus. So schwankten und trieben wir, bis einer der beiden Motoren wieder ansprang, dank Papis „knowhow“. Das beste an der Sache war, daß der angeblich „Erfahrene“ von den beiden nur zuschaute, wie sein Kollege den Motor fixte. Der andere Motor war nicht mehr zu reparieren. Mit halber Kraft und ungefähr das doppelte an Zeit fuhren wir

wieder nach Cartagena zurück. Das Anlegemanöever war dann entsprechend aufregend, denn es gab ja nur einseitigen Antrieb. Na ja, danach besichtigten wir noch die koloniale Altstadt, welche bei Nacht sehr romantisch ist. Alles in allem, kann man sagen, daß diese Ferienwoche sehr ereignisreich war.

Im Mai kam dann ein Einbruch auf der Finca, wohl der grösste, den wir bisher hatten. Wir haben ja dort einen grossen Schrank mit ziemlich dicken Türen, indem alles verstaut wurde, was wertvoll war. Silberbestecke, Stereoanlage, TV, Geld, usw. Das war dann alles weg. Heute müssen unsere Gäste ihr eigenes Besteck mitbringen.

Doch dann kam der Sommer und der versprach schon von Anfang an gut zu werden. Wir verzögerten unseren Abflug, um den Geburtstag meines Vaters noch feiern zu können und flogen dann am 11. Juli nach Deutschland, wo wir einige Tage bei meiner Großmutter in Beirmoor verbrachten. Danach fuhren wir nach Oerlingshausen, wo wir im letzte Jahr auch schon waren, und flogen dort vier Wochen lang und machten weitere Prüfungen, doch der entgültige Schein kommt hoffentlich im nächsten Sommer. Wir lernten eine menge Leute kennen und die vier Wochen vergingen „wie im Fluge“. Dann waren die Sommerferien auch schon wieder vorbei, wir flogen zurück nach Bogota. Damit fing der Schulstress an, doch dieses Mal für mich schlimmer als je zuvor. Dieses mal kommt nämlich das kolumbianische Abitur dazu und die Vorbereitung auf das deutsche Abitur. Ich habe in meinem ganzen Leben noch nicht so viel gearbeitet, wie in den letzten drei Monaten!!

Am 21. September erlebte ich die allerhärteste Erfahrung meines Lebens. In Kolumbien hat man sich ein System ausgedacht, womit man Staus verhindern wollte. Dieses System ist aber so hirnerbännt und hat bisher nur zur Bereicherung der Krankenhäuser geführt und noch mehr Staus verursacht. Na ja, so wurde auch ich Opfer dieses Systems und fuhr eine Frau an. Sie lief ohne zu gucken über die Straße und ich erwischte sie auf der Höhe des Oberschenkelknochens, welchen sie sich brach. Kurz, meine Versicherung mußte alle Schäden bezahlen. Doch mein Auto verschleppte die Polizei erstmal und buchtete mich in eine Art Gefängnis ein. Dort mußte ich 36 Stunden verweilen (die längsten 36 Stunden meines Lebens). Dazu muß ich erklären, daß, egal, was passiert, der Fahrer bei einem solchen Unfall immer der Schuldige ist, bis das Gegenteil bewiesen ist. Kurz und gut, ich kam frei und mein Auto zwei Wochen später auch, doch das alles führte zu einem Prozess, der am letzten Freitag Gott sei Dank sein Ende fand. Im Gefängnis lernte ich einige Typen kennen. Z.B. hatte ein Leichenwagenfahrer mit einer Leiche an Bord einen weiteren Mann angefahren, der dann zu der Leiche hinten im Wagen dazu kam. Ein anderer Typ machte eine ganz wahre Bemerkung, in dem er sagte, daß die Fahrer auf der Straße Feinde sind, während sie im Knast zu dicken Freunden werden.

Im Oktober kam dann die Musterung fürs Militär, bei der ich für tauglich erklärt wurde, doch ich habe im Februar/März noch eine weitere ärztliche Untersuchung, bei der ich hoffentlich frei komme. Dieser Militärdienst entscheidet dann über meine ganze Zukunft, nämlich ob ich das deutsche Abitur mache oder nicht.

Und wo wir gerade von Militär reden, hatten wir auch kürzlich Besuch von diesem auf der Finca. Das Makaberste war, daß der Kommandant dieser Truppe mich fragte, ob ich schon den Dienst geleistet habe, und als ich verneinte, setzte er ein Lächeln auf und hätte sich am liebsten die Hände gerieben („warte nur, bis Du zu uns kommst“).

Um kurz über die Situation in Kolumbien zu sprechen: Im Juni wurde der neue Präsident gewählt (Ernesto Samper), worauf gleich ein Skandal folgte, weil angeblich „Narcogelder“ bei der Wahlkampagne geholfen haben. Dieser Mann hat bisher aber nicht viel Veränderung gebracht. Mal sehen!

Die Wahl des Bürgermeisters von Bogota war auch witzig: Antanas Mokus wurde dadurch bekannt, daß er sich während seiner Zeit als Rektor einer Uni bei seinen Studenten dadurch Gehör verschaffte, daß er ihnen das entblößte Hinterteil entgegenstreckte. Dieser Typ hat mit nur 4000 Pesos (ca. 9,- DM) 64% der Wählerschaft auf seine Seite gebracht.

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

* nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG; Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postbank Hamburg 722 71-205 (BLZ 200 100 20) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Großhansdorf, den _____

(Unterschrift des Antragstellers)

Bitte einsenden an den

**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15a

22927 Großhansdorf

Strukturen im Universum

Galaxien, Quasare,
Große Mauern und Voids



Nach der Urknall-Theorie ist das Universum in einer unglaublich heftigen Explosion entstanden. Das war vor ungefähr 17 Milliarden Jahren. Durch die Explosion wurde Materie in einen unermesslich großen Raum hinausgeschleudert. In weiten Zeiträumen entstanden und entstehen Galaxien, Quasare, Große Mauern und Voids.

Galaxien (Sternensysteme, Milchstraßen) begannen sich etwa 1 Milliarde Jahre nach dem Urknall zu entwickeln.

Quasar ist eine Abkürzung für quasistellare Radioquelle. Quasare sind sternähnliche Objekte, die außerordentlich intensive Radiostrahlen aussenden. Vor wenigen Jahren entdeckten Wissenschaftler eine sehr ferne Galaxie am Rande des Universums. Aus dieser Galaxie sendete ein Quasar Strahlen, die rund 15 Milliarden Jahre unterwegs waren, ehe sie die Erde erreichten. Dieser Quasar hat also vor 15 Milliarden Jahren existiert.

Was aber sind Große Mauern? Was sind Voids? Prof. Hensler wird darüber berichten und (im wörtlichen Sinne) phantastische Bilder aus dem Weltraum zeigen: Dias von Galaxien, Quasaren, Großen Mauern und Voids.

Es ist der letzte von vier Vorträgen, die Prof. Hensler der Universitäts-Gesellschaft anbietet. Drei Vorträge haben wir bereits erlebt. Sie sollten diesen letzten nicht versäumen.

Dienstag, 6. Februar 1996, 19.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Gerhard Hensler, Universität Kiel

Ort: Studio 203, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203

Eintritt: 4,- DM, Mitglieder frei, Schüler und Studenten 1,- DM



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15

22927 Großhansdorf

Telefon 04102/6 25 78

Telefax 04102/6 18 65



vom 29. Januar bis 10. Februar

*Unsere Preise
stehen Kopf!*

*Jetzt für Sie
Sonderangebote!*

*Einzelteile bis zu
30% reduziert,*

*z.B.: WOLLWÄSCHE
NACHTWÄSCHE
BODYS ...
hautnah!*

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3
GROSSHANSDORF
Tel. 0 41 02 /
6 45 42

Sonnabend, 27. Januar 1996, 18 Uhr

75. Schmalenbecker Abendmusik

Liederabend

Werke von Mozart, Schubert und
Schumann (Frauenliebe und Leben)

Bettina Jensen, Sopran; Andreas Stier,
Klavier

Eintritt: 10,- (6,-)

Sonnabend, 17. Februar 1996

**VI. Großhansdorfer
Chorwerkstatt**

Anmeldungen bis zum 15.2.1996 unter
Telefon: 04102/624 34

Sonntag, 18. Februar 1996, 18 Uhr

76. Schmalenbecker Abendmusik

Chor und Orchesterkonzert

Felix Mendelssohn-Bartholdy

„Ach Gott vom Himmel sieh darein“
Kantate für Baß-Solo, Chor und Orche-
ster

Großhansdorfer Kantorei und Teilnehmer
der VI. Großhansdorfer Chorwerkstatt
Großhansdorfer Kammerorchester
Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 12,- (8,-)

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

Sa. 13.01.96	8 Uhr bis Mo. 15.01.96	8 Uhr	Herr Dr. Hümmel	04107/7637
Sa. 20.01.96	8 Uhr bis Mo. 22.01.96	8 Uhr	Herr Hammerl	04102/62039
Sa. 27.01.96	8 Uhr bis Mo. 29.01.96	8 Uhr	Herr Dr. Hümmel	04107/7637

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienststornung der Apotheken

01.01. I	10.01. I	19.01. I	28.01. I	06.02. I	15.02. I
02.01. A	11.01. A	20.01. A	29.01. A	07.02. A	16.02. A
03.01. B	12.01. B	21.01. B	30.01. B	08.02. B	17.02. B
04.01. C	13.01. C	22.01. C	31.01. C	09.02. C	18.02. C
05.01. D	14.01. D	23.01. D	01.02. D	10.02. D	19.02. D
06.01. E	15.01. E	24.01. E	02.02. E	11.02. E	20.02. E
07.01. F	16.01. F	25.01. F	03.02. F	12.02. F	21.02. E
08.01. G	17.01. G	26.01. G	04.02. G	13.02. G	22.02. G
09.01. H	18.01. H	27.01. H	05.02. H	14.02. H	23.02. H

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: **Dieter Kuck**

Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel

Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhandsdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg–Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.00 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 22926 Ahrensburg, Telefon 40852



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

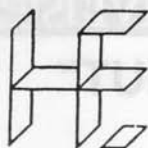
Grabneugestaltung, Änderung und Bepflanzung

FRIEDHOFSGÄRTNEREI PETER LÜTGE

Büro: Ahrensfelder Weg 5, 22927 Großhansdorf
Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 10 61 od. 0 43 62 / 63 42

*Unsere 65jährige Erfahrung ist Garantie für sorgfältige Ausführung.
Wir beraten Sie kostenlos!*





HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei – Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 04102 / **6 21 86**



CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

Grabmale: in allen Materialien und Formen, individuelle Schriften

Natursteine: Marmor u. Granit für Wand, Boden, Bad u. Treppenhaus

Bildhauerarbeiten aus Stein und Bronze für Haus und Garten

Beratung: **Werner Zielke** · Großhansdorf, Roseneck 27

041 02/661 71 · Hamburg-Ohlsdorf u. Bahrenfeld 040/8505757

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4**.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

7. Februar 1996: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** M+K HANSA VERLAG GmbH, Jagersredder 22, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 50 007, Fax (040) 605 00 99 – Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache. – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991. – Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 2/96: 29. Januar, Erscheinungstag: 8. Februar

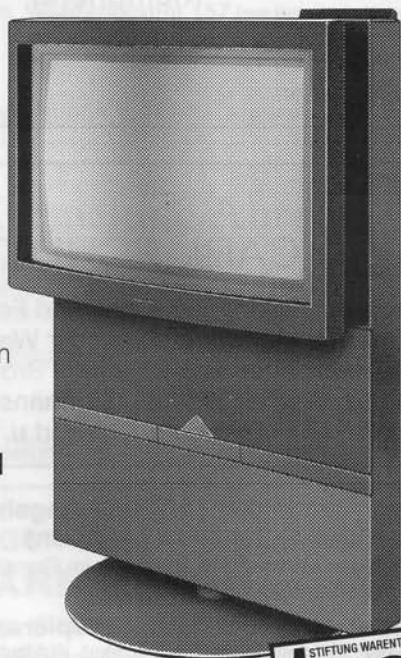
Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postbank Hamburg 722 71-205 (BLZ 200 100 20) oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378 (BLZ 230 516 10). Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Master's Master's Master's

DER EINZIGE MIT „SEHR GUT“ IN BILD UND TON

BeoVision Avant,
„... der in der Bild- und
Tonqualität alle anderen
Testgeräte übertraf!“

- **Multiformat** mit aktiver
Bildformat-Optimierung
(16:9, 14:9, 4:3)
- TV-System mit integriertem
HiFi-Videorecorder
- Aktiv-Lautsprecher
- **Dolby® Surround-Sound**
- Motor-Drehfuß,
programmierbar
- Bild im Bild (PIP)



BeoVision Avant

Bang & Olufsen
TECHNIK ZUM VERLIEBEN



**Bang & Olufsen
STUDIO**

Ahrensburg · Hamburger Straße 2 · Tel. 0 41 02 / 52 45 9